

Mediwriter APA Style

Allgemeine Hinweise

Der American Psychological Association (APA) Zitierstil ist ein Zitierformat, bei dem die Quelle als Autor und Jahr (Author, Date) im Text angegeben wird. Die Ausführungen beziehen sich auf die 6. Edition (2010) des Zitierstils der APA. Jedoch ist darauf zu achten, dass jede Fachhochschule, jede Uni und sogar jede Fakultät innerhalb der Uni diesen Zitierstil nach eigenen Vorgaben modifizieren kann und somit andere Vorgaben für das Layout und die Zitierweise hat, obwohl es als APA gekennzeichnet ist. Die hier angeführten Regeln und Beispiele sind richtig, Sie müssen sich aber immer vergewissern, ob es evtl. eigene Vorgaben an Ihrer Uni oder Fachhochschule gibt. Meist unterscheiden sich die Zitierregeln nicht grundlegend, aber die Details können ins Gewicht fallen. Sofern nichts anderes von Ihnen verlangt wird, können Sie sich an die Regeln halten, die Sie hier finden.

Das wichtigste ist die Einheitlichkeit von Quellennachweisen im Text und im Literaturverzeichnis. Eine weitere Forderung ist, dass die Quellen im Text und im Literaturverzeichnis logisch nachvollziehbar und konsequent sind.

Es ist ein Gebot der Fairness, dass Ihre Leser die angegebene Quelle finden, wenn diese selbst zum Thema recherchieren wollen. Die meisten Quellen in der Medizin sind Aufsätze, deshalb sind folgende Angaben zwingend notwendig: Autor, Jahr, Zeitschrift, Jahrgang, Heft, Seitenzahl (von – bis).

Jede Quelle, die im Text genannt wird, muss auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt. Im Zuge der Bearbeitung eines Textes (streichen oder hinzufügen eines Absatzes) können Quellen verlorengehen, die trotzdem im Literaturverzeichnis auftauchen oder die Quellen im Text sind noch nicht im Literaturverzeichnis aufgenommen. Es lohnt sich auf jeden Fall im letzten Korrekturdurchgang eine Kontrolle der Quellen.

Zitieren im Text

In der Medizin wird selten ein wörtliches Zitat verwendet, die Inhalte aus anderen Quellen werden in eigenen Worten wiedergegeben und am Ende des Gedankens wird der Autor genannt. Diese Gedanken stehen frei im Text ohne Anführungszeichen und ohne das ein „vgl.“ vor dem Autor steht. Nur ein direktes Zitat wird in Anführungszeichen gesetzt. Falls es keinen Autor, sondern einen Herausgeber gibt, wird dieser wie der Autor behandelt. Der

Mediwriter APA Style

Autor/Herausgeber und das Jahr werden in runden Klammern am Ende des Satzes gesetzt. Zwischen Autor und Jahr steht ein Komma und nach dem Jahr steht ebenfalls ein Komma um die Seitenzahl abzugrenzen. Der abschließende Satzpunkt steht erst nach der Klammer.

Mögliche Formen des Kurzbelegs (Einzelautor)

1. Unstrittig ist, dass der Fallzahlanstieg partiell demografiebedingt ist (Eleftheriadis 2006) ...
2. Eleftheriadis (2006) belegte, dass der Fallzahlanstieg partiell demografiebedingt ist ...
3. Schon 2006 belegte Eleftheriadis, dass der Fallzahlanstieg partiell demografiebedingt ist ...

Sonderfälle

Wenn kein Jahr oder Seitenzahl vorhanden ist

(Draper, o.J.)

Wenn das Jahr nur ungefähr geschätzt werden kann

(Fondevila, ca. 2001)

Wenn keine Seitenzahl vorhanden ist, was häufig bei elektronischen Dokumenten der Fall ist

(Gao, 2012, Kapitel 6)

(Gutt, 2012, Absatz 4)

Wenn kein Autor vorhanden ist, was häufig bei elektronischen Dokumenten der Fall ist

Statistisch gesehen wird jeder zweite Mensch im Lauf seines Lebens irgendwann pflegebedürftig. (Stiftung Warentest, 18.2.2014)

Persönliche Kommunikation wird im Text gekennzeichnet, nicht aber im Literaturverzeichnis
Gute Pflagegeldversicherungen können die Finanzlücke im Pflegefall schließen
(persönliche Kommunikation, 25. September 2014).

Quellen im Text

ein Autor

(Erler, 2002)

zwei Autoren

(Hanschen & Ishida, 2010) Bitte beachten, dass grafische „&“ Zeichen ist vorgeschrieben.

drei bis fünf Autoren

Bei der ersten Nennung werden alle zitiert, danach und für alle weiteren Nennungen wird nur der erste Autor mit der folgenden Abkürzung „et al.“ geschrieben.

Beispiel 1. Nennung: (Ishizaki, Bandai, Shimomura, Abe, Ohtomo, 2013)

Alle weiteren: (Ishizaki et.al., 2013)

mehr als sechs Autoren

Bei mehr als 6 Autoren wird von der ersten Nennung an immer nur der erste Autor mit folgender Abkürzung „et. al.“ geschrieben.

Beispiel: (Ivankovich et al., 2007)

Zitieren einer Sekundärquelle

Im Text werden beiden Quellen genannt, im Literaturverzeichnis wird dagegen nur die Quelle genannt, die Ihnen tatsächlich vorlag.

Beispiel: (Zulfikaroglu, 2002 zitiert nach Jakimowicz & Stultiens, 2014)

Beispiel: (Zulfikaroglu, 2002 zit. n. Jakimowicz & Stultiens, 2014)

Die Quelle (Jakimowicz & Stultiens, 2014) muss im Literaturverzeichnis vollständig aufgenommen werden, die Quelle (Zulfikaroglu, 2002) dagegen nicht.

mehrere Quellen an einer Stelle

Die Reihenfolge der Nennung richtet sich nach dem den ersten Buchstaben des Nachnamens, in der Reihenfolge des Alphabets und nicht nach dem Publikationsjahr. Die einzelnen Quellen werden durch Semikolon voneinander getrennt.

(Jacobaeus & Jaeschke, 2005; Krüger, 2002; Zhang et al., 2001)

Mediwriter APA Style

Hat ein Autor zwei oder mehr Artikel in einem Jahr veröffentlicht, werden die Literaturverweise mit a, b, c ... versehen.

(Jentsch, 2008a; Jentsch, 2008b)

Bei zwei Autoren mit demselben Nachnamen

(J. Kelling, 2009; K. Kelling, 2009)

Der Autor ist eine Organisation

Bei einer Institution, Organisation oder Vereinigung als Autor/Herausgeber

Erste Nennung (Organisation for Economic Co-operation and Development [OECD], 2001)

Alle weiteren Nennungen: (OECD, 2001)

Zeitungsartikel

(Süddeutsche Zeitung, v. 26. 10. 2013, S. 2)

Ein Autor wird zweimal direkt im Anschluss zitiert

Erste Nennung (Meier 2012)

Zweite Nennung (ebd.)

Elektronische Quellen

Eine elektronische Quelle wird wie eine gedruckte Quelle behandelt und im Text mit demselben Format belegt. Die URL wird weder im Text noch in der Fußnote genannt, nur im Literaturverzeichnis.

Fußnoten

Fußnoten sind erlaubt, aber nur für Erläuterungen, die ebenfalls Literaturangaben erhalten können. Diese werden wie im Text zitiert. In den Fußnoten stehen z. B. Übersetzungen von Fremdsprachenzitaten im Text, wobei Englisch nicht übersetzt wird. Bitte sparsam mit Fußnoten sein. Wichtige Inhalte gehören in den Text, unwichtige Inhalte gehören weder in den Text noch in die Fußnote. Die Fußnote schließt immer mit einem abschließenden Punkt.

Literaturverzeichnis

Hinter einer Quelle im Literaturverzeichnis steht immer ein abschließender Punkt.

Die Autorennamen werden alphabetisch geordnet, hat ein Autor mehrere Texte veröffentlicht, werden die Titel chronologisch – mit der ältesten Quelle zuerst aufgelistet. Dabei wird nicht nach Quellentyp (Monographie, Artikel, Dissertation) unterschieden. Die Formatierung ist ein hängender Einzug.

Bei einer Monographie werden die Titel kursiv und bei einem Aufsatz wird die Zeitschrift kursiv geschrieben.

Monographie

Monographie (Ein Autor)

Autor, A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

Beispiel: Koolman, J. (2005). *Karlsons Biochemie und Pathologie*. Stuttgart: Georg Thieme.

Monographie (Zwei bis sieben Autoren)

Alle Autoren werden genannt und der letzte Autor wird mit einem & angehängt.

Kotake, Y., Takeda, J., Matsumoto, M., Tagawa, M. & Kikuchi, H. (2001). *Subclinical hepatic dysfunction in laparoscopic cholecystectomy and laparoscopic colectomy*. London: University Press.

Monographie (mehr als sieben Autoren)

Die ersten sechs Autoren werden genannt und der letzte Autor wird nach Auslassungszeichen angehängt.

Kuntz, C., Wunsch, A., Bodeker, C., Bay, F., Rosch, R., Windeler, J., ... Zerfarth, C. (2000). Effect of pressure and gas type on intraab-dominal, subcutaneous, and blood pH in laparoscopy. London: Macmillan

Monographie mit Seitenangabe

Wermke, W. (2006). *Sonographische Differentialdiagnose der Leber. Systematischer Atlas*. Heidelberg: Springer, S. 95-97.

Aufsatz in einer Zeitschrift

Aufsatz (ein Autor)

Lau, W.Y. (2013). History of Endoscopic and Laparoscopic Surgery. *World Journal of Surgery*, 21, 444-453.

Aufsatz (zwei Autoren)

Eleftheriadis, E. & Kotzampassi, K. (1996). Splanchnic ischemia during laparoscopic cholecystectomy. *Surgical Endoscopy and Other Interventional Techniques*, 10, 326-329.

Aufsatz (drei bis sechs Autoren)

Ishida, H., Murata, N., Yamada, H., Nomura, T., Shimomura, K. & Fujioka, M. (2000). Effect of CO₂pneumoperitoneum on growth of liver micrometastases in a rabbit model. *World Journal of Surgery*, 24, 1004-1008.

Aufsatz (mehr als sechs Autoren)

Gao, W., Takei, Y., Marzi, I., Lindert, K.A., Caldwell-Kenkel, J.C., Currin, R.T., ... Leighton T. (1991). Carolina rinse solution: A new strategy to increase survival time after orthotopic liver transplantation in the rat. *Transplantation*, 52, 417-424.

Aufsatz/Kapitel in einem Buch oder Aufsatzsammlung (Herausgeber)

Jacobaeus, H.C. (1910). Über die Möglichkeit der Zystoskopie bei Untersuchung seröser Höhlungen anzuwenden. In W. Meyer, (Hrsg.), *Operationstechniken* (S. 35-38). Zweite Aufl. Leipzig: Volksverlag.

Dissertation und Habilitation

Ordemann, J. (2004). *Einfluß des Pneumoperitoneums in der Minimal-Invasiven-Chirurgie auf Zelloberflächenmoleküle von Kolonkarzinomzellen*, Dissertation FU Berlin, 2004.

Elektronische Quellen

Elektronische Quellen werden wie gedruckte Quellen behandelt und zitiert. Die URL und das Datum der Abfrage werden üblicherweise mit angegeben.

Lay out des Textes

APA verlangt einen doppelten Zeilenabstand, auch im Quellenverzeichnis. Im deutschen Wissenschaftsbetrieb ist ein anderthalbfacher Zeilenabstand üblich, bitte vergewissern Sie sich, welche Vorgaben ihre Universität hat.

Quellen, die länger als 40 Wörter sind, werden eingerückt (links 1 cm) und ohne Anführungszeichen geschrieben. Die Quelle wird nach dem abschließenden Punkt genannt (Ausnahme zum Zitieren im Text):

In einer Erklärung des Bundesministeriums für Gesundheit heißt es:

Mit der Einführung und Entwicklung der Entgeltsysteme sind die Selbstverwaltungspartner auf der Bundesebene [(Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), Spitzenverband Bund der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), Verband der privaten Krankenversicherung (PKV)] beauftragt. Die Einbeziehung der PKV ist Ausdruck dessen, dass im Krankenhausbereich – anders als im ambulanten Bereich – die Entgelte für die allgemeinen Krankenhausleistungen für alle Benutzer (also u.a. auch für PKV-Versicherte) einheitlich sind. (<http://www.bmg.bund.de>, 25.9.2014)

Mediwriter
APA Style

Allgemeine Hinweise.....1

Zitieren im Text.....1

Mögliche Formen des Kurzbelegs (Einzelautor).....2

Sonderfälle2

Quellen im Text3

Literaturverzeichnis.....5

Lay out des Textes.....7